



Blumenstrauß und Umarmung: Pflegerin Sorinela Dascalu (rechts) gratuliert Herta Zimmermann zum 100. Geburtstag. Das historische Foto zeigt die Jubilarin bei der Hochzeit mit ihrem ersten Ehemann Fritz Benke.

FOTOS: ZERM, PRIVAT

## Frischlucht, Gemüse, Heimatliebe: 100 Lebensjahre in Grasdorf

Herta Zimmermann hat Geburtstag mit einer doppelten Null gefeiert  
- und verrät ihr Rezept für ein solch hohes Alter

Von Stephanie Zerm

**Grasdorf.** Heimatverbundener geht es kaum: Herta Zimmermann wurde in Grasdorf geboren, ging in dem Ort zur Schule, wurde dort konfirmiert und heiratete zweimal in Grasdorf. Am Freitag, 2. Dezember, hat sie ihren 100. Geburtstag gefeiert - natürlich in Grasdorf.

„Grasdorf ist meine Heimat, da wollte ich nie weg“, sagt sie. Und daran hat sich auch in 100 Jahren nichts geändert. Lediglich in Bezug auf die Auswahl ihres ersten Ehemannes streckte die Grasdorferin ihre Fühler etwas weiter aus: Sie kam bis Koldingen. Dort lernte sie Fritz Benke kennen, den sie mit 21 Jahren in Grasdorf heiratete. Doch auch in dem idyllischen kleinen Dorf hinterließ der Zweite Weltkrieg seine Spuren. Ihr Mann wurde eingezogen, musste an die Front. Das Schlimmste für Herta Zimmermann: Genau an dem Tag, als sie ihr zweites Kind zur Welt

brachte, erfuhr sie, dass ihr Ehemann gefallen war. Ihr Sohn Heinz-Friedrich Benke hat seinen Vater nie kennengelernt.

Sie brauchte lange, um darüber hinwegzukommen. „Zwar mangelte es in Grasdorf nicht an heiratswilligen Bewerbern“, erinnert sie sich lachend. „Aber ich habe lange getrauert und wollte auch einen guten Vater für meine zwei Kinder finden.“

Sechs Jahre später heiratete sie erneut: Den Zimmermann Fritz

Zimmermann, der mit Vornamen genauso hieß wie ihr verstorbener Ehemann. „Er war während des Krieges nach Hannover geflüchtet, und der Zimmermeister Flohr hat ihn auf seinem Hof in Grasdorf aufgenommen“, erzählt die Hundertjährige. Nachdem sie 1950 erneut in Grasdorf geheiratet hatten, bauten die Eheleute dort ein Haus und errichteten wenig später einen Anbau.

In ihrer Freizeit trieb Herta Zimmermann beim VfL Grasdorf viel

Sport - Leichtathletik, Turnen und Tanzen. Ein weiteres Hobby der Seniorin: das Kochen. „Ich habe immer gern gekocht und meine Familie verwöhnt“, sagt sie. Bis sie 93 Jahre alt war, hat sie in ihrer eigenen Wohnung gelebt und jeden Tag selbst ihr Mittagessen zubereitet. Mittlerweile lebt die Jubilarin im Seniorenpflegeheim Leinetal.

Ihre Liebe zu dem idyllischen Dorf Grasdorf hat sie offenbar an ihre Kinder weitergegeben. Denn auch die wollten nicht aus Grasdorf weg. Heute leben in ihrem Elternhaus und dem Anbau Tochter Irma und Sohn Heinz-Friedrich Benke mit ihren Familien.

Ihren 100. Geburtstag hat Herta Zimmermann am Freitag gemeinsam mit ihren Kindern, Freunden und Nachbarn gefeiert. Und wer sie fragt, wie man so alt wird, bekommt auch prompt eine Antwort: „Mit viel Arbeit, viel frischer Luft und viel Gemüse.“

### Zwölf Laatzener sind 100 oder älter

**Offenbar kann man in Laätzen alt werden.** Denn Herta Zimmermann ist nicht die einzige Laatzenerin, die ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Aktuell sind nach Auskunft der Stadtverwaltung zwölf

Einwohner 100 Jahre und älter. Elf davon sind Frauen, einer ein Mann. Zwei Laatzener sind zurzeit noch 99 Jahre alt und werden im nächsten Jahr 100.

Die älteste in Laätzen gemeldete Einwoh-

nerin ist 108 Jahre alt. „Allerdings hat sie nur ihren Nebenwohnsitz hier“, sagt Stadtsprecher Matthias Brinkmann. Die älteste Laatzenerin, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt hat, ist 103. zer